

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

wir möchten Sie über den oben genannten Eingriff, den Behandlungsablauf und die Risiken informieren. Bitte lesen Sie die Informationen sorgfältig und notieren Sie sich Fragen, die in einem persönlichen Gespräch besprochen werden.

Warum soll der Eingriff durchgeführt werden?

Der Grund für die Einlage eines Paukenröhrchens oder einen Trommelfellschnitt liegt in einem Unterdruck des Mittelohres und einer damit einhergehenden Ansammlung von Flüssigkeit (Paukenerguss). Durch diese Flüssigkeit wird die Hörleistung gemindert und der Spracherwerb bei Kindern kann negativ beeinflusst werden. Im Erwachsenenalter können ständige Paukenergüsse zu chronischen Mittelohrentzündungen führen.

Was geschieht bei diesem Eingriff?

Ziel der Operation ist es, die Flüssigkeit aus dem Mittelohr zu entfernen und ggf. durch Einlage eines Paukenröhrchens dafür zu sorgen, dass keine neue Flüssigkeit entsteht. Dies wird durch einen kleinen Schnitt im Trommelfell erreicht, durch den die Ergussflüssigkeit abgesaugt werden kann. Dieser Schnitt heilt normalerweise innerhalb weniger Tage wieder zu. Die Einlage eines Paukenröhrchens ist erforderlich, wenn sich im Mittelohr sehr zähes Sekret befindet, oder zu erwarten ist, dass die Mittelohrbelüftung über einen längeren Zeitraum nicht ausreichend ist. Dies ist häufig bei Kindern der Fall. Normalerweise werden Paukenröhrchen aus Titan eingesetzt, die nach ca. sechs Monaten selbst aus dem Trommelfell in den Gehörgang fallen, sodass nach dieser Zeit ein verschlossenes Trommelfell vorliegt. Gelegentlich werden Paukenröhrchen verwendet, die nicht selbst herausfallen und später entfernt werden.

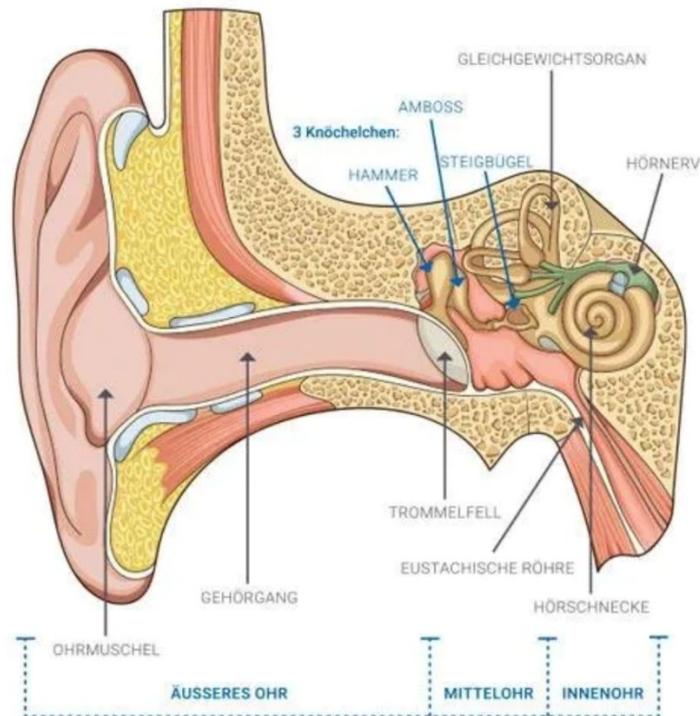
Welche Betäubungsmethode wird in der Regel angewandt?

Bei Kindern wird der Eingriff in einer kurzen Vollnarkose durchgeführt. Bei Erwachsenen reicht eine örtliche Betäubung des Trommelfells und äußeren Gehörgangs meist aus.

Wie lange dauert der Eingriff durchschnittlich?

Der Eingriff dauert meist nicht länger als fünf Minuten für jedes Ohr. Hinzu kommt die Einwirkzeit des lokalen Betäubungsmittels, bzw. die Ein- und Ausleitung der Narkose.





Wie ist das Risiko einzuschätzen?

Der kleine Einschnitt im Trommelfell ist ein sehr risikoarmer Eingriff. Extrem selten sind Komplikationen wie Verletzungen der Gehörknöchelchenkette oder Infektionen. Direkt nach dem Trommelfelleinschnitt kann noch etwas Blut oder Flüssigkeit aus dem Ohr laufen. Das Trommelfell heilt in der Regel schnell wieder zu. In sehr seltenen Fällen kann ein Loch im Trommelfell bestehen bleiben, das in einem zweiten Eingriff verschlossen werden kann. Gelegentlich fällt ein eingelegtes Paukenröhrchen nicht von allein heraus und muss in einem kleinen Eingriff entfernt werden. Mögliche Komplikationen können sein:

- Kleine Gehörgangsverletzungen mit kurzzeitigen Blutungen
- Verletzung der Gehörknöchelchen, Einschränkung des Hörvermögens
- Schwindel oder Ohrgeräusch
- Einreißen des Trommelfells: In diesem Fall wird das Trommelfell mit einer kleinen Folie für ca. zehn Tage abgedeckt
- Nach der Operation bildet sich erneut Flüssigkeit hinter dem Trommelfell (Paukenerguss)
- Das eingesetzte Röhrchen rutscht schneller als erwünscht heraus
- Das Trommelfelloch wächst nicht wieder zu
- Entstehung einer Entzündung im Bereich des Trommelfells

Was muss vor dem Eingriff beachtet werden?

Wird der Eingriff in Vollnarkose vorgenommen, sollten Sie (bzw. Ihr Kind) in Absprache mit der Narkoseärztin vor dem Eingriff nüchtern bleiben. Blutverdünnende Medikamente, wie z. B. Marcumar®, Xarelto®, Eliquis® müssen in Absprache mit dem Hausarzt abgesetzt werden. ASS/Aspirin® kann weiter eingenommen werden.



Was ist nach dem Eingriff zu beachten?

Kinder werden nach dem Eingriff in Narkose so lange überwacht, bis sie vollständig wach und orientiert sind. Schmerzen sind in der Regel nicht zu erwarten. Erwachsene sollten nach dem Eingriff nicht selbst Auto fahren und sollten sich auch nicht allein mit öffentlichen Verkehrsmitteln auf den Weg machen.

In den Tagen nach dem Eingriff soll vermieden werden, dass Wasser ins Ohr gelangt. Baden und Haare waschen stellen meist kein Problem dar, da lediglich Wasserspritzer in den äußeren Gehörgang kommen. Schwimmen und Tauchen sollte jedoch vermieden werden. Insbesondere wenn die Einlage eines Paukenröhrchens durchgeführt wurde, muss über die gesamte Liegedauer auf Tauchen verzichtet werden bzw. ein individueller Gehörgangschutz verwendet werden.

Wann findet in der Regel der nächste Arzttermin statt?

Bei komplikationslosem Verlauf erfolgt eine Kontrolluntersuchung in den Tagen nach der Operation. Hierbei wird das Ohr noch einmal mit dem Mikroskop untersucht und eventuell das Hörvermögen kontrolliert. Bei Fieber, Blutungen aus dem Ohr oder Schmerzen sollte eine kurzfristige Kontrolle stattfinden.

Anmerkungen:

.....

.....

.....

.....

.....

Erklärung des Patienten bzw. des Sorgeberechtigten

Nach Lesen dieses Aufklärungsbogens und dem persönlichen Aufklärungsgespräch mit dem Arzt fühle ich mich vollständig über den genannten Eingriff informiert und aufgeklärt. Meine Fragen hinsichtlich von Vor- und Nachteilen, Risiken und Komplikationen wurden besprochen. Ich willige in den genannten Eingriff ein.

Kempen, den _____

Unterschrift Patient/
bzw. Sorgeberechtigter

Unterschrift Arzt

